

Zur Situation der onkologischen Versorgung während 2 Jahre COVID-19 Pandemie

Empfehlung des Patientenbeirats Krebsforschung des Deutschen
Krebsforschungszentrums (DKFZ) an den Stiftungsvorstand

Einleitung

Das Deutsche Krebsforschungszentrum (DKFZ) betreibt sowohl innovative Grundlagenforschung als auch translational-klinische Forschung, um die Mechanismen der Entstehung und des Fortschreitens von Krebs zu verstehen und neue Strategien zur Prävention, Früherkennung, Diagnose und Behandlung von Krebs zu entwickeln. Das DKFZ ist Mitglied der Helmholtz-Gemeinschaft Deutscher Forschungszentren. Der Patientenbeirat berät den Vorstand des DKFZ und hat sich in seiner letzten Sitzung mit der wissenschaftlichen Begleitung der Versorgung in deutschen onkologischen Spitzenzentren während der ersten 2 Jahre der COVID-19-Pandemie befasst. Verschiedene Studien und Umfragen belegen, dass die COVID-19 Pandemie in den ersten beiden Jahren das onkologische Versorgungssystem in Deutschland substantiell beeinträchtigt hat. Auch der Krebsinformationsdienst des DKFZ berichtet über Tausende von Anfragen besorgter Betroffener und Angehöriger in dieser Zeit, in denen vielfach die enorme Belastung deutlich wurde, unter der Krebskranke und ihre Familien in dieser Zeit standen.

Kommentar des Patientenbeirats Krebsforschung

- Zu Beginn der COVID-19 Pandemie wurde eine gemeinsame Taskforce von DKFZ, Deutscher Krebshilfe und Deutscher Krebsgesellschaft eingerichtet, um eine mögliche Unterversorgung onkologischer Patient:innen schon frühzeitig zu erfassen und um Entscheidungsträger und die Öffentlichkeit zu informieren.
- Es wurde ein Fragebogen für eine prospektive Panelerhebung mit Direktoren der onkologischen Spitzenzentren (Comprehensive Cancer Centers, CCCs) entwickelt und in einem regelmäßigen Survey eingesetzt. Die 18 teilnehmenden CCCs betreuen etwa 240.000 Patienten pro Jahr, darunter 90.000 neudiagnostizierte Patient:innen.
- Zwischen März 2020 und Juni 2022 zeigten sich langanhaltende und deutliche Einschränkungen vorwiegend in der Nachsorge, in der psychoonkologischen Versorgung sowie bei den Tumoroperationen mit einem noch festzustellenden Einfluss auf Lebenserwartung und Sterblichkeit.

- Deutliche Funktions- und Kapazitätseinschränkungen fanden sich auch in allen weiteren untersuchten Bereichen der multidisziplinären onkologischen Betreuung.
- Es gab drei unterschiedliche Ursachen für Einschränkungen und Belastungen: 1. patientenseitige Sorge vor Ansteckung und infolgedessen Zurückhaltung bei Arztbesuchen, angeordnete Kontaktbeschränkungen, hygienebedingte organisatorische Maßnahmen und dadurch verminderter Patientendurchsatz, 2. drohende Engpässe auf Intensivstationen, „Rückstau“ in der Versorgung zulasten Krebskranker, 3. Einschränkungen durch akuten Personalausfall aufgrund von Erkrankungen sowie außerdem langfristige, unerwünschte „Nebeneffekte“ durch die Priorisierung der verfügbaren medizinischen Behandlungskapazitäten zulasten Krebskranker.
- Es gab einen Einbruch bei der Zahl der Krebsneudiagnosen aufgrund ausgesetzter Früherkennungsuntersuchungen, Zurückhaltung bei Arztbesuchen trotz Beschwerden und verzögerter diagnostischer Abklärung aufgrund von Kapazitätsengpässen.

Empfehlungen des Patientenbeirats Krebsforschung

- Der Patientenbeirat des DKFZ richtet die dringende Bitte an das DKFZ, ein breit aufgestelltes Gremium zu initiieren, das sich bereits heute mit Vorschlägen befasst, wie Beeinträchtigungen für Krebskranke auch bei zukünftigen Pandemien möglichst vermieden bzw. eingeschränkt werden können.
- Der Beirat ist der Auffassung, dass z.B. Strategien zu entwickeln sind, wie die Auswirkungen einer verzögerten diagnostischen Abklärung und ein „Rückstau“ in der Versorgung künftig möglichst vermieden werden können und die medizinischen Behandlungskapazitäten insbesondere für Patient:innen mit schwerwiegenden Krebsdiagnosen durchgehend erhalten bleiben.
- Entsprechende Aufklärung der Bevölkerung und von Krebspatient:innen im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit sollte hierbei einen hohen Stellenwert einnehmen.